



Wassermühle MPAPA
von Hochwasser zerstört



In Eigenleistung bauten die Handwerker der Gemeinde die Mühle wieder auf. LfA steuerte die Kosten für das Material und die Überholung der Maschinen bei.



Rechtzeitig nach der Ernte und vor Einsetzen der ersten Regen wurde die Mühle wieder in Betrieb genommen.

„Licht für Afrika e.V.“
Industriestr. 100
69245 Bammental

Mavanga Wasserkraftanlage



Im Frühjahr 2020 lieferten wir Ersatzteile.

Letzte Woche erhielten wir die Nachricht von einem Brand, der den Hauptschalter und die Steuereinrichtungen zerstörte. Nach Aufnahme der Schäden vor Ort mit Bruder Maximilian werden wir die zu importierenden Komponenten für die Rehabilitierung der Anlage liefern.



Tel: 06223-47532
www.lichtfuerafrika.de
hydro-power@t-online.de

Diverse Projekte

Für die im Bau befindliche Labor- und Schwesternschule des **Hospitals Litembo** haben wir Unterstützung für die Stromversorgung zugesagt. Bei der von uns betreuten Wassermühle Litembo/Homora könnte ein Generator installiert werden, der außerhalb der Mahlzeiten Strom liefert. (Wochenende, Spitzenzeiten morgens und abends und Nachtstrom)

Für die Wasserkraftanlage der Gemeinde **Kindimba** haben wir im Sommer Ersatzteile für die Schaltanlage geliefert.

Die Schwestern von **Imiliwaha** berichten, dass die mit unserer Hilfe überholte Wasserkraftanlage die ganze Saison bereits zufriedenstellend gelaufen ist.

Die Koordinatorin für Mühlen Ms. Rehema Nsembele regte die Überholung aller Mühlen an, um die volle Leistungsfähigkeit wieder herzustellen.

Ein vorgesehener Einsatz von Klaus Teege und Valentin Schnitzer fand Corona bedingt nicht statt.

Aktuelles aus den Projekten berichten:
Verena Tichy unter www.lichtfuerafrika.de.
In Bammental informiert Agnes Riegler im Schaukasten, den sie betreut.

Bankverbindung: Volksbank Neckartal eG
IBAN: DE46 6729 1700 0018 2577 00
BIC: GENODE61NGD

Verbreitung von effizienten Öfen TICS-Tanzania improved cooking stoves

Die traditionellen offenen, ineffizienten Feuerstellen mit drei Steinen verursachen viel Rauch, der Atemwege und Augen schädigt. In einem fünftägigen Seminar, organisiert und geleitet von Ms. Rose Turuka haben Fachleute 19 Personen in zwei Gruppen in der Herstellung von TICS geschult.



Mit lokalen Materialien wurden 2 Modelle eingeführt, die die beteiligten Frauen und Handwerker in den Dörfern verbreiten können.



Die Wirkung des Projektes

- Effizienteres/nachhaltigeres Verbrennen des Feuerholzes, Einsparung bis zu 500 kg pro Jahr und Ofen.
- Eine signifikante Reduzierung der Verrau- chung der Küche oder Kochstelle und somit ein Rückgang der Augeninfektionen und Atemwegserkrankungen.
- Umweltbelastung reduziert durch verringerten Brennholzbedarf.
- Arbeitserleichterung, Zeiteinsparung für Frauen und Kinder.
- Arbeitsplätze für Ofenbauer schaffen.



Das Ausbildungsseminar war ein voller Erfolg.

Für die Zukunft sind Weiterbildungsmaßnahmen geplant, die das Wissen um den Ofenbau weiterverbreiten.

Frauen auf Erfolgskurs für nachhaltige Entwicklung



Die Einführung der effizienten Öfen ist ein weiterer Schritt nach der Einführung der Pflanzgärten und Wiederaufforstung. Die Frauen wählen die Bäume aus zur Wiederaufforstung als Nutzholz, Fruchtbäume, Schattenbäume – und natürlich nachwachsendes Brennholz für die Öfen.

